

Der irische Musikfrühling, der bei uns (in Moers) schon im Januar beginnt...

Viel Arbeit, viel Ehr?

Leute, bis „so was“ steht? Ein hartes Stück Arbeit. Die richtigen Partner finden, alles verabreden, Tickets für Euch (!, unsere Helfer), Tickets für die Verlosung. Dann jedes Konzert im Irish-Shop.de anlegen (aber bitte richtig), wenn fertig, alles freischalten (und in einem ersten Newsletter unters „Folk“ bringen. Oder hier im irland-journal – das ist die erste Phase.

Die uns auch glweichzeitig weh tut, weil wir wissen, wen alles wir aus internen Kapazitätsgründen gar nicht erst gefragt haben (Ihr mögt uns verzeihen).

Die Arbeit danach aber ist so komplex, daß wir hier auf die Nähkästchen-mäßige Erklärung verzichten – und aus Zeit- wie Platzgründen.

Die Konversation (und Erfassung) von Helfern wie Gewinnern, die ständige Aktualisierung der zugrundeliegenden Datenbanken, die Konversation mit den Veranstaltern. Später dann das Verschicken von Bestätigungen, an alle Beteiligten natürlich. Und der Umgang mit kurzfristigen Änderungen aller Art...

Wir machen es für Euch.

Und für uns, weil wir uns so ,auf all diesen wunderschönen Konzerten, auch neuen Irlandfreunden vorstellen können. Die sich dann weiter mit uns beschäftigen, und irgendwann vielleicht bei einer EBZ-Reise mitkommen. Oder eine Fähre buchen. Oder sich ein Geschenk im Irish Shop besorgen, das hilft, mit Irland in Kontakt zu kommen oder zu bleiben...

Deshalb sind wir motiviert, daß das auch alles klappt, wie in den vielen Jahren davor..

Mit Eurer Hilfe!

Danke!

PS:

Wir geben zu, alleine die Ansammlung von so viel musikalischer Qualität auf diesem Foto macht einfach Appetit! Auch Euch?



Alyth McCormack



Sands Family



Cara



Anne Wylie



Celtic Woman



Danceperados of Ireland



Grainne Holland



The Henry Girls



The Cannons



Irish Spring 2016



Irish Heartbeat 2016

Und – sind da nicht bemerkenswert viele Frauen dabei?

Macht mit! Was das Helfen betrifft, bitte online auf www.gaeltacht.de

Was die Verlosung von Tickets betrifft: nur auf www.irish-shop.de

Viel Glück! Die Ersten werden die ersten sein.



Cara

Was vor elf Jahren als „deutsche Irish-Folk-Band“ begann, hat sich zu einer der gefragtesten und modernsten Formationen des Genres mit fast ausschließlich selbst geschriebenem Material und weltweitem Renommée entwickelt. Cara holten zwei Irish Music Awards in den USA und tourten dabei siebenmal durch die Staaten. Weitere Auftritte im Ausland gab es u. a. in Irland, England, Dänemark, Frankreich und Italien. Die aktuelle Besetzung bringt Musiker aus Schottland und Deutschland zusammen und verbindet die reichen Musiktraditionen

ihrer Heimatländer mit der Irlands zu einem aufregenden und einzigartigen Bandsound. Für Januar hat die Gruppe um Gudrun Walther, Jürgen Treyz, Kim Edgar, Hendrik Morgenbrodt und Rolf Wagels ihr neues Album Yet We Sing angekündigt, das sie dann auch bei zahlreichen Konzerten live vorstellen wird.

www.cara-music.com

Danceperados of Ireland

Die Begeisterung für irischen Stepptanz ist bereits im Namen dieser neuen irischen Tanzshow festgeschrieben – Danceperados, „die Tanzwütigen“. Zwanzig Jahre lang schossen irische Tanzshows wie Pilze aus dem Boden, wobei oft der höchste Gewinn und nicht die künstlerische Qualität das entscheidende Kriterium war. Angeblich waren es irische Tanzshows, aber der Inhalt war oft wenig irisch. Kein Wunder, dass sich eine Gegenbewegung formiert hat.



Danceperados of Ireland sind Musiker und Tänzer, die es mit ihrem Ethos nicht länger vereinbaren konnten, mit Playbacks ihr Publikum zu täuschen. Statt mit Showeffekten zu blenden, überzeugen die Danceperados mit Authentizität und haben sich an die Spitze einer Bewegung gesetzt, die den irischen Stepptanz ein Stück menschlicher, freier und näher an den Ursprüngen machen möchte. Medien und Fans sind von der Kraft und Kompetenz dieses neuen Ensembles, dem es gelungen ist, Show und Kultur miteinander zu versöhnen, begeistert.

www.danceperadosofireland.ie, www.magnetic-music.com

Irish Spring Festival 2016



Auch 2016 wird Irish Spring mit unterhaltsamen Künstlern den Klangkosmos des keltischen Genres erkunden. Virtuose Musiker bezaubern mit Jigs, Reels und Hornpipes von Tradition bis Moderne.

Dazu erklingen Balladen, mal traditionell, mal im irisch geprägten Folkpoppgewand. Neben dem Gesang stehen

2016 Instrumente wie Fiddle, Knopfakkordeon, Konzertina, Banjo sowie Flöte im Fokus. Und alle drei teilnehmenden Formationen sind in dieser Zusammensetzung das erste Mal in Deutschland unterwegs: das Duo Caitlin & Ciaran, das All-Star-Quartett Blás sowie Dallahan aus Edinbrugh mit „Irish Music from Scotland“. Wie immer steht am Ende eines jeden Konzerts das große Festivalfinale, das alle Künstler in gemeinsamer Session nochmals auf die Bühne führen wird.

www.irishspring.de, www.musiccontact.com

Celtic Woman



Celtic Woman kehren zurück. Fans können sich auf Konzertabende mit einer perfekten Mischung aus sanften Weisen, keltischen Klängen und unverwechselbarem Violinenspiel freuen. Das irische Quartett feiert zudem sein zehnjähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum erschien im Oktober 2015 ein neues Album mit dem Titel Destiny, darauf u. a. eine Zusammenarbeit mit der deutschen Sängerin Oonagh, die als Special Guest auch die Tournee begleiten wird. Celtic Woman sind bekannt für ihre Interpretation moderner und klassischer Stücke in keltischer Tradition und zählen zu den erfolgreichsten Acts weltweit. Das Ensemble setzt sich aus jungen irischen Musikerinnen zusammen. Im Laufe der Jahre gab es einige Besetzungswechsel, aber der charakteristische Sound ist geblieben. 2016 feiert Neuzugang Éabha McMahon zusammen mit Mairead Carlin, Susan McFadden und Geigerin Mairead Nesbitt ihre Bühnenpremiere in Deutschland und Österreich.

www.celticwoman.com





Irish Heartbeat

2016 erlebt nicht nur Feierlichkeiten zum jährlichen St. Patrick's Day, sondern auch zu hundert Jahren Osteraufstand in Dublin, der den Weg zur irischen Unabhängigkeit ebnete. Die

Revolte wurde von Schriftstellern, Dichtern, Gewerkschaftern und Patrioten angeführt, irische Sprache, Musik und gälische Sportarten spielten eine wichtige Rolle für diese Idealisten. Auch heute noch haben Irish Folk und die gälische Sprache ihren Platz im Leben der Grünen Insel, wenn auch unter anderen Vorzeichen. Hundert Jahre irische Unabhängigkeit sollten deshalb nicht unreflektiert gefeiert werden. Irland ist zwar keine englische Kolonie mehr, wird aber von IWF, Schattenbanken, Google und Facebook dominiert. Die irische Regierung wird anlässlich des Jahrestages eine große Jubelveranstaltung aufziehen, die von kritischen Begleittönen frei sein wird. Es wird also die Aufgabe von Kunst und Kultur sein, der Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten. Die zum IHB eingeladenen Friel Sisters, Cuig und Screaming Orphans werden deshalb Lieder des Osteraufstands interpretieren und kommentieren.

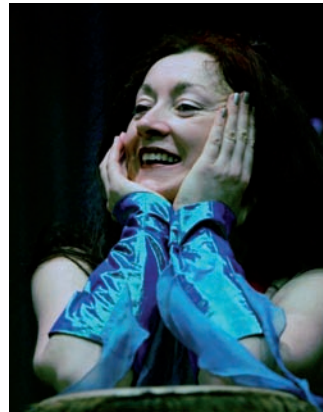
www.st-patricksday.de, www.magnetic-music.com

The Cannons

Auch 2016 gibt es wieder den bewährten Mix der Cannons aus Celtic-Folk-Klassikern, gälischen Raritäten und Americana auf den Livebühnen hierzulande zu hören. Schnelle Jiggs und Reels runden wie immer das Programm ab. Seán Cannon (Gesang, Gitarre, Mandola) war dreißig Jahre lang die Stimme der Dubliners und ist auch in deren Nachfolgeband, den Dublin Legends, weiter aktiv. Zusätzlich tourt er seit fast zehn Jahren mit seinen Söhnen James (Gesang, Gitarre, Mandola, Mandoline, Mundharmonika) und Robert (Gesang, Gitarre, Mandola) und eigenem Programm durch Deutschlands Folkclubs und über kleinere Bühnen.



www.facebook.com/thecannonsgroup



Anne Wylie

Anne Wylie wuchs in Dublin auf und lebt heute in Deutschland. Die Irin verknüpft traditionelle irische Melodien mit einem modernen Songwriting, das seine Fertigkeiten auch aus Rock und Jazz bezieht. Mit ihrer mal sanften, mal robusten Stimme hebt sie die uralte Tugend des Storytelling auf eine zeitgenössische Ebene, vermittelt spannend zwischen

den Traditionen der Barden und dem heutigen urbanen Alltag. Ihr neues Album *Songs From The Seas* erschien Ende Oktober 2015. Zusammen mit ihrer Band bestehend aus Uwe Metzler (Bouzouki, Gitarren), Henrik Mumm (Bass, Cello), Markus Faller (Percussion) und Ingo Rau (Technik) wird sie es im kommenden Frühjahr auf die Bühne bringen.

www.annewylie.com

Sands Family



Traditionelle irische Musik erfährt hierzulande ein hohes Maß an Akzeptanz. Die Sands Family hat durch unzählige Konzerte und weit über zwanzig Plattenveröffentlichungen in den letzten vier

Jahrzehnten entscheidend dazu beigetragen. 1992 wurde das Ensemble gar mit dem Ravensburger Kupferle ausgezeichnet. Die Geschwister Anne, Ben, Colum und Tommy Sands haben es verstanden, traditionelle und aktuelle Elemente des Irish Folk mit zeitgemäßen Texten zu verbinden. Die erlebte Unmittelbarkeit nordirischen Alltags spiegelt sich eindrucksvoll in den vor allem von Tommy und Colum verfassten Liedern wider, manche sind zu Klassikern geworden. Auf der Bühne überzeugen die vier durch meisterhafte Handhabung vielfältiger Instrumente, perfekten Harmoniegesang, eine enorme Bühnenpräsenz und als wunderbare Geschichtenerzähler.

www.sandsfamilyfolk.com



The Henry Girls

Karen (Fiddle, Gesang), Lorna (Gesang, Akkordeon) und Joleen McLaughlin (Harfe, Piano, Gesang) sind in ihrer Heimat Malin auf Inishowen in Nord-Donegal schon

von jeher als „The Henry Girls“ bekannt. Das Musizieren wurde ihnen quasi in die Wiege gelegt, und neben den traditionellen Klängen ihrer Heimatgegend hörten sie früh die modernen Varianten des Irish Folk und Pop. Schon bald aber gehörten die Girls zu denen, die amerikanischen Folk und Bluegrass wieder stärker mit deren keltischen Wurzeln verbanden und gelten mittlerweile als eine der wegweisenden neuen Folkgruppen Irlands. 2016 kommen sie nun auf ihre bereits dritte Deutschlandtournee. Ihr Bühnenprogramm beinhaltet New Folk, Bluegrass, Pop, Irish Tradition, Balladen, aber auch Anleihen bei den swingenden Andrew Sisters der Dreißigerjahre, Crosby Stills & Nash oder den Dixie Chicks.

www.thehenrygirls.com, www.musiccontact.com

Alyth McCormack

Alyth ist Schottin, lebt seit acht Jahren in Irland und ist ebenso lange Sängerin der Chieftains, der mit den Dubliners weltweit bekanntesten und inzwischen ältesten Irish-Folk-Band. In Zusammenarbeit



mit Markus Dehm, unserem langjährigen ij-Musikkorrespondenten, hat Alyth McCormack ein musikalisches Programm auf die Beine gestellt, das sich um das Thema Heimat in all seinen Facetten rankt: Emigration, Immigration, Heimweh, Fernweh. Passend zum Thema ist in diesem Jahr ihr wunderbares Album Homelands erschienen.

www.alyth.net



Grainne Holland

Die junge Frau mit dunklen Haaren und verträumtem Blick hat ein dunkles Timbre in der Stimme, das wärmt wie die ersten Sonnenstrahlen im Frühling. Egal ob ein Lied langsam, schnell, traurig oder fröhlich ist, Gráinne singt es losgelöst von allen irdischen und damit technischen Fesseln. Die bildhübsche junge Frau geht in ihren Liedern völlig auf. Sie ist mit Herz und Seele dabei und lässt jedes Lied in einem frischen Glanz erstrahlen.

Gráinne singt ausschließlich Gälisch und das ist für eine Sängerin aus dem urbanen Belfast eher ungewöhnlich. Man würde dies eher draußen auf dem Land vermuten. Doch siehe da! In Westbelfast gibt es einen Stadtteil, wo Gälisch mehr oder weniger als Umgangssprache gepflegt wird. Es ist ein klares Bekenntnis der katholischen Minderheit zu ihren gesamtirischen Wurzeln. Man hat sich nicht an die protestantisch britische Mehrheit angepasst. Die gälische Sprache und Irish Folk geben den Menschen in Westbelfast ihre Identität und Selbstbewusstsein. Im Konzert kommt aber in den Ansagen ganz klar rüber, dass die Band nicht politisch eindimensional denkt. Die Botschaft der Grainne Holland Band ist versöhnlich und lautet: „Musik kennt keine Grenzen. Lasst uns über die Gräben, die uns trennen, Brücken bauen!“ Musikalisch gelingt es auf Anhieb, wenn man ein typisch protestantisches Lied mit einem typisch katholischen harmonisch in einem Medley verbindet.

Gráinne Holland ist eine wunderbare Entdeckung und muss im gleichen Atemzug genannt werden, wenn man an die besten Frauenstimmen denkt, die auf Gälisch singen. Aufgepasst! Hier kommt „Ireland’s new Gaelic voice.“

Und ULRICH OLSHAUSEN schrieb in der FAZ: „Aus Gráinne Holland könnte man wahrscheinlich einen Popstar machen. Sie müsste dann aber vielleicht englisch singen.“

www.grainneholland.com